



Engagiert für Foaset und Völkerverständigung

Die erste Fuldaer Fastnachtsprinzessin Susi Pacifico-Göttl hatte eine interessante Biografie

FULDA (jo). In diesen Tagen ist oft davon die Rede, dass die amtierende Fuldaer Fastnachtsprinzessin, Isabel von Brief und Siegel LXXXIII., erst die zweite alleinregierende Prinzessin in der mehr als 90-jährigen Geschichte der Fuldaer Karnevals-Gesellschaft (FKG) sei. Doch wer war eigentlich die erste? Er war „Susi XXVII. vom Goldenen Westen“ (1968), mit bürgerlichem Namen Susi Pacifico-Göttl, deren interessante Biografie hier gewürdigt werden soll.

Geboren wurde Susi Göttl am 27. Dezember 1928 in Ausig an der Elbe, also ganz in der Nähe von Leitmeritz, das heute mit Fulda durch die Verschwisterung eng verbunden ist. Wie viele Heimatvertriebene aus dem Raum Leitmeritz kam auch die Familie Göttl nach dem Krieg nach Fulda und fasste hier rasch Fuß. Wie in zeitgenössischen Zeitungsberichten nachzulesen ist, stürzte sich Susi Göttl geradezu in das Fuldaer Fastnachtsleben und wurde Mitglied in



Prinzessin „Susi XXVII. Vom Goldenen Westen“ (hier im Februar 1968 beim Tanz im damaligen NCO-Club der amerikanischen Offiziere in Fulda). Foto: Stadtarchiv Fulda

mehreren Vereinen. 1954/55 regierte sie als „Fürstin Susi von der Leica“ im Südend und trat später auch bei der FKG als Büttenrednerin auf.

Dabei lernte sie ihren späteren Mann kennen: Captain Alexander Pacifico, der zu

dieser Zeit beim US-Panzerregiment in Fulda stationiert war und sich als einer der „Ami in der Bütt“ auch als Foaset-fest erwies. Angeblich „funkte“ es zwischen den beiden bei einer Fastnachtsvorbesprechung in der damaligen Gaststätte Ballmeier – bald darauf wurde geheiratet. „Die Hochzeit des Jahres“, titelte die Fuldaer Volkszeitung dazu am 5. Juli 1957.

Kurz darauf wurde Captain Pacifico jedoch versetzt, und so verließ das junge Paar Fulda zunächst in Richtung Heidelberg und dann in Richtung USA. Doch Susi Pacifico blieb ihrer Wahlheimat Fulda immer eng verbunden. Als sie Anfang 1968 zu Besuch in Fulda war – und die FKG noch immer ohne Prinz für die Session – wurde sie

von FKG-Urgestein Lily Fahr kurzerhand als Prinzessin für die laufende Kampagne akquiriert. Susi Pacifico machte den Spaß mit und ging so als erste Fuldaer Prinzessin in die Geschichte ein.

Auch später hielt sie engen Kontakt nach Osthessen, so fungierte sie z.B. 1971 als Botin der Verbrüderung zwischen der Polizei von West Covina (Kalifornien) und der Polizeidirektion Fulda. Und 1977

vermittelte den Besuch einer Delegation der Jungen Union Hessen in Kalifornien, wobei sie auch ein Treffen mit dem Ex-Gouverneur und späteren US-Präsidenten Ronald Rea-

gan einfädelte.

Im Sommer 2017 starb Susi Pacifico im Alter von 88 Jahren in einer Senioreneinrichtung in Apple Valley bei Victorville (Kalifornien).



1977 vermittelte Susi Pacifico (stehend) den Besuch einer Delegation der JU Hessen mit dem Fuldaer Dr. Norbert Herr (links) und dessen Frau Edelgard (zweite von rechts) beim damaligen kalifornischen Ex-Gouverneur und späteren US-Präsidenten Ronald Reagan. Foto: privat

AM RANDE

Und was ist eigentlich mit Christel Hesse?

Bei oberflächlicher Betrachtung könnte man auf die Idee kommen: Wieso war eigentlich die Tollität von 1953 mit Namen „Christel XII. vom Hesseneck“ nicht die erste Prinzessin in der Fuldaer Fastnachtsgeschichte? Nun, ganz einfach: „Christel“ kommt in seltenen Fällen auch als männlicher Vorname vor, und Christel Hesse, der „Prinz vom Hesseneck“, war unzufällig ein Mann. In der FKG-Chronik ist vermerkt, dass er „der erste Jungeselle auf dem Thron der Karnevals-Gesellschaft“ gewesen sei. Dieser Thron war übrigens – passend zu dem Konditormeister Hesse – in Form eines Baumkuchens gestaltet. Ob allerdings das proklamierte Ziel aufging, für den Jungesellen mit Unterstützung der Adjutanten während der Kampagne eine Braut zu finden, ist in der Chronik nicht überliefert ...

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

FULDA
UNSERE STADT



HINWEISBEKANNTMACHUNG

Folgende aktuelle Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Fulda sind ab sofort im Internet unter der Adresse www.fulda.de/bekanntmachungen sowie im Bürgerbüro der Stadt Fulda, Schlossstraße 1, 36037 Fulda einsehbar:

- **Sitzung der Stadtverordnetenversammlung**
Montag, 02.02.2026, 18:00 Uhr, im Fürstensaal des Stadtschlusses
- **Außerordentliche, nichtöffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses**
Dienstag, 10.02.2026, 17:00 Uhr, im Sitzungszimmer B 122 (Schlosskapelle) des Stadtschlusses
- **Sitzung des Ortsbeirates Zirkenbach**
Dienstag, 03.02.2026, 19:30 Uhr, Bürgerhaus Zirkenbach
- **Hinweis auf Öffentliche Ausschreibung gemäß UVgO**
 - Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners
- **Hinweis auf Öffentliche Ausschreibung gemäß VOB/A § 3**
 - Ausbau von drei barrierefreien Bushaltestellen im Stadtgebiet
- **Hinweis auf Öffentliche Ausschreibung gemäß UVgO**
 - Bereitstellung der Akkreditierungssoftware für den Hessentag 2026 in Fulda
- **Bekanntmachung des Finanzamts Fulda**
über die Offenlegung der Ergebnisse der Bodenschätzung infolge Nachschätzung in der Gemarkung Johannesberg
- **Bekanntmachung des Finanzamts Fulda**
über die Offenlegung der Ergebnisse der Bodenschätzung infolge Nachschätzung in der Gemarkung Bronnzell

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

FULDA
UNSERE STADT

EIN ARBEITGEBER VIELE MÖGLICHKEITEN

Mit mehr als 1600 Mitarbeitenden zählt die Stadt Fulda zu den größten Arbeitgebern der Region. Als serviceorientierter Dienstleister bieten wir Ihnen vielfältige berufliche Chancen in einem dynamischen Umfeld. Entdecken Sie jetzt Ihre Möglichkeiten! Wir suchen aktuell:

- **Mitarbeiter/innen** (m/w/d) für die saisonale Mehrarbeit bei der ProCommunitas GmbH
- **Meister/in bzw. staatlich geprüfte/r Techniker/in** (m/w/d) Fachrichtung Elektrotechnik
- **Sachbearbeiter/in** (m/w/d) im Bereich Grundstücksverkehr und Bodenordnung
- **Pädagogische Fachkraft** (m/w/d) für die stellvertretende Leitung der Kita Schatzinsel sowie Interessierte (jeweils m/w/d) für die Ausbildungs- und Studiengänge sowie Praktika:
- **Erzieher/innen und Heilerziehungspfleger/innen** im Anerkennungsjahr • **Praxisintegrierte vergütete Ausbildung** zum/zur Erzieher/in und Heilerziehungspfleger/in • **Gärtner/in** – Garten- und Landschaftsbau • **Bachelor of Science** – Angewandte Informatik
- **Bachelor of Engineering** – Bauingenieurwesen Technische Gebäudeausrüstung (TGA) • **Praxissemester** im Studiengang Soziale Arbeit und im Studiengang Sozialrecht (Wintersemester) • **FOS-Praktikum** im Rahmen der Fachoberschule Sozialwesen und Informationstechnik

INTERESSIERT?

Alle aktuellen Ausschreibungen und Informationen unter karriere-stadt.fulda.de

Magistrat der Stadt Fulda
Personalamt
Frau Bettina Stelzner
Schlossstraße 1
36037 Fulda
Telefon: 0661/102-1142
E-Mail: bewerbung@fulda.de



Wichtige Akteurin im Nordend

Petra Fröhlich vom KGV „Neue Heimat“ erhielt den Landesehrenbrief

FULDA (jo). Langjähriges und verlässliches Engagement im Ehrenamt für Vereine oder Institutionen – das ist es, was der Ehrenbrief des Landes Hessen würdigen will. Jetzt konnte im Fuldaer Stadtschloss Petra Fröhlich mit dem Landesbrief ausgezeichnet werden. Sie ist die langjährige Vorsitzende des Kleingartenvereins „Neue Heimat“ im Fuldaer Nordend.

Seit 33 Jahren ist Petra Fröhlich Mitglied im Kleingartenverein „Neue Heimat“ im Fuldaer Nordend, seit 2008 ist sie Vorstandsmitglied, zunächst als Schriftführerin, und seit 16 Jahren steht sie nun schon an der Spitze des Vereins und wirkt als wichtige Akteurin für den Zusammenhalt zwischen den Menschen im Quartier auch in den Stadtteil hinein.

Bei der Überreichung des Ehrenbriefs, die passenderweise im „Grünen Zimmer“ des Stadtschlusses stattfand, dankte OB Dr. Heiko Wingenfeld für das außerordentliche Engagement, das nicht zuletzt viel Fingerspitzengefühl und Empathie für neue



OB Dr. Heiko Wingenfeld überreichte die Auszeichnung an Petra Fröhlich (rechts: Ehemann Dieter). Foto: Stadt Fulda

wie für langjährige Vereinsmitglieder und durchaus auch interkulturelle Kompetenzen und ein Moderationstalent erfordert. Sein Dank galt auch Ehemann Dieter Fröhlich und der ganzen Familie sowie der Ehrungsanregerin Edith Bing.

Petra Fröhlich, die in Poppenhausen geboren wurde, hat selbst familiäre Wurzeln in den Heimatvertriebenen-Gebieten im Osten. „Insofern passt es gut, dass Sie einen Verein führen, der nach dem Krieg maßgeblich von Heimatvertriebenen ins Leben gerufen wurde“, sagte OB Wingenfeld. Damals stand vor allem die Selbstversorgung mit Lebensmitteln im Vordergrund. „Vieles hat sich seither geändert, auch im Umfeld des Geländes zwischen Bahn und Hochschule, doch der Verein ist sich immer treu geblieben“, stellte der OB fest.

Im „Gegenzug“ für die Verleihung der Ehrennadel erhielt auch OB Wingenfeld ein Geschenk: nämlich ein Foto des mit Hilfe der Stadt und mit viel Eigenleistung der Mitglieder neu geschaffenen „Grünen Wohnzimmers“ auf dem Vereinsgelände.